

Sabina **turbinata* Ant.
 — **virginiana* Ant.
 — — α *vulgaris* Ant.
 — — β *australis* Ant.
 — — γ *dumosa* Ant.
 — — δ *glauca* Ant.
 — — ε *pendula* Ant.
 — — ξ *cinerascens* Ant.

Sabina virginiana η *aureo-variegata* Ant.
 — — ϑ *argentea* Ant.
 — — ι *Chamberlagnii* Ant.
 — — κ *humilis* Ant.
 — **vulgaris* Ant.
 — — α *arborescens* Ant.
 — — β *variegata* Ant.

Personalnotizen.

— Dr. Heinrich W. Schott, Direktor der k. k. Hofgärten und Menagerie in Schönbrunn, ist am 5. März, 71 Jahre alt, nach einem längeren Leiden gestorben. Er hat sich um die Kenntniss der Pflanzenwelt grosse und vielseitige Verdienste erworben, namentlich aber widmete er in den letzten Jahren seines Lebens die besten geistigen Kräfte dem Studium der Aroideen und zwar mit einem solchen Erfolge, dass an diese Pflanzengruppe sein Name für alle Zeiten unauflöslich gebunden bleibt. Noch die letzten Augenblicke seines Daseins verfolgte er thätig das sich vorgesteckte Ziel und seinen letzten Artikel über die Aroideen („Aroideologisches.“ Seite 108), der zu Folge seines Inhaltes wohl nicht geschaffen war, ihm die Leiden seines Krankenlagers zu mildern, erhielt die Redaktion vier Tage vor dessen Tode.

— Dominik Bilimek ist vor einigen Wochen nach Mexiko abgesehelt. Er sendet freundliche Grüsse an alle Naturforscher und erklärt sich bereitwillig allen Wünschen nach Möglichkeit nachkommen zu wollen, die etwa im Interesse der Naturwissenschaft ihm mitgetheilt werden sollten.

— Dr. Garcke erhielt nach dem Abgange des Prof. Hanstein die Stelle eines ersten Kustos bei dem k. Herbarium in Berlin. Zum zweiten Kustos an dieser Anstalt wurde Dr. Paul Ascherson ernannt.

— Professor W. Ph. Schimper hat die diessjährige Reise im Interesse des kryptogamischen Reisevereines übernommen. Er wird dieselbe Ende Mai antreten und Wales, Schottland und Irland besuchen.

— Kunstgärtner Sebastian Rosenegger ist am 18. Februar im Alter von 94 Jahren, in Salzburg gestorben. Ihm verdankt der schöne Fürst Schwarzenberg'sche Park von Aigen seine Schöpfung.

— Justus v. Liebig erhielt vom König von Baiern ein schmeichelhaftes Handschreiben, in welchem die Anerkennung darüber ausgesprochen wird, dass er einen Ruf nach Berlin auf uneigennützig Weise abgelehnt hatte. Gleichzeitig verlieh ihm der König das Gross-Comthurkreuz des Verdienstordens vom h. Michael.

— Chr. Luerssen in Bremen (Domshaide Nr. 15) wünscht Pflanzentausch-Verbindungen, namentlich mit süddeutschen Botanikern einzugehen.

— Dr. Rudolf Siebeck wurde von Sr. Majestät dem Kaiser durch die Verleihung der grossen goldenen Medaille für Wissenschaft und Kunst ausgezeichnet.

— Professor Franz Unger unternimmt eine wissenschaftliche Reise nach Dalmatien und Montenegro.

Vereine, Gesellschaften, Anstalten.

— In der Sitzung der k. k. zool.-botanischen Gesellschaft am 1. Febr., sprach Dr. H. W. Reichardt über die auf Schmetterlingsraupen lebenden Arten von *Cordyceps*, und legte 2 Arten derselben zur Ansicht vor, nämlich *Cordyceps Robertii* Hook und *C. sinensis* Berkeley. Ersterer ist auf Neuseeland zu Hause und wurde von der Novarareise durch Ritter v. Frauenfeld, Dr. Hochstetter und Jelinek mitgebracht. Er befällt die Raupen von *Hepialus virescens* oder vielleicht von dem sehr nahe verwandten *Hepialus hyalescens*, welche in faulen Stämmen leben und sich in der Erde verpuppen. Während sie sich zur Verpuppung anschicken, beginnt aus ihrem Nacken der Pilz herauszuwachsen, dessen Mycelium im Innern der Raupe lebt, und namentlich das Kopfende vollkommen ausfüllt. Aus ihm erhebt sich der die Befruchtungsorgane tragende Theil, welcher aufrecht 5—6 Zoll und noch länger, und meist unverzweigt ist. Die zweite Art, *Cord. sinensis*, zuerst im Jahre 1726 von Reaumur beschrieben, ist im wesentlichen mit der ersteren Art übereinstimmend gebaut, bewohnt aber eine viel kleinere Raupe, aus deren Kopfende der Pilz gerade hervorstreckt. Sie besitzt ein oft 2—3mal getheiltes Keulchen und wird in China als Droge sehr geschätzt und um einen sehr hohen Preis als ein roborirendes und restaurirendes Mittel verkauft. Die vorgelegten Exemplare wurden von Ritter v. Frauenfeld in einer Apotheke Canton's gekauft. Schliesslich erwähnt der Vortragende noch *Cordyceps Gornii* in Neu-Seeland einheimisch und auf *Rhipopsyche Swainsoni* lebend, welcher dem *C. Robertsii* ähnlich, aber grösser und stärker ist, dann *Cordyceps Tylori*, welcher durch verwachsene Verzweigung ein *Clavaria* ähnliches Gebilde darstellt.

— Dr. J. E. Polak sprach über Acclimatisation, insbesondere der Baumwollpflanze. Er hob hervor, dass die Definition des Wortes Acclimatisation schwer sei, und unterschied 3 Grade; 1. Acclimatisation durch Probe der einfachen Uebertragung eines organischen Wesens in eine andere Gegend; 2. Acclimatisation vermöge der Analogie des Klima's nach geografischer Breite und Meereshöhe; 3. Acclimatisation durch Zucht aus freier Wahl des Samens. Er wies nach, dass wir bis jetzt bei den nothdürftigen Erfahrungen noch nicht über Gesetze der Accli-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1865

Band/Volume: [015](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Personalnotizen. 124-125](#)